

A. Einführung und Zusammenfassung

Mit diesem Dokument soll aufgezeigt werden, wie der Berliner Tischtennis-Verband einen besseren Abgleich zwischen dem in Berlin genutzten Ergebnisdienst TTLive (mit den sog. LivePZ-Werten) und dem bundesweit genutzten Ergebnisdienst click-TT (mit den sog. TTR-Werten) sicherstellen kann.

Dies ist nach Auffassung des Autors erforderlich, um zahlreiche Nachteile für Berliner Spielerinnen und Spieler, etwa bei der Turnierteilnahme und -durchführung und bei der (erstmaligen) Einstufung im überregionalen Punktspielbetrieb, zu verringern.

Diese Nachteile resultieren daraus, dass die beiden Wertungszahlen (TTR und LivePZ) nur unzureichend synchronisiert werden. In den LivePZ-Wert, der nur in Berlin, Sachsen und Schleswig-Holstein relevant ist, fließen nur die in Berlin im Ligabetrieb und in LivePZ-gewerteten Turnieren erspielten Ergebnisse ein. In den TTR-Wert, der für alle überregionalen Wettbewerbe und in 13 der 16 Bundesländer maßgeblich ist, fließen hingegen (theoretisch) alle in Deutschland erspielten Ergebnisse ein, die Ergebnisse des Berliner Ligabetriebs aber erst am 11. August eines jeden Jahres – und damit erst drei Monate nach dem für die Teilnahme am überregionalen Ligabetrieb und vielen überregionalen Turnieren maßgeblichen Stichtag (11. Mai)! Dies kann extrem nachteilige Folgen insbesondere für Jugendspieler haben. Eine Synchronisierung der TTR-Werte bzw. der ins click-TT gemeldeten Ergebnisse ins TTLive / LivePZ findet derzeit überhaupt nicht statt.

Zugleich leidet die Turnierlandschaft: An LivePZ-gewerteten Turnieren dürfen ausschließlich Berliner Spieler*innen teilnehmen – was vor dem Hintergrund, dass Berliner Spieler*innen ihrerseits an allen offenen, TTR-gewerteten Turnieren in ganz Deutschland teilnehmen dürfen, unfair erscheint. Doch damit nicht genug: Auch die Berliner Spieler*innen sind erheblich benachteiligt: Sie können zwar an Turnieren und Wettbewerben, die nur nach TTR und nicht nach LivePZ ausgewertet werden (zB Seniorenmeisterschaften, Sommer Team Cup, freie, gewertete Turniere in anderen Bundesländern, etc.), teilnehmen, haben aber keine Möglichkeit, damit ihre LivePZ zu verbessern. Die Ergebnisse fließen dann nur in den TTR-Wert ein. In der Folge ist die Datengrundlage für den LivePZ-Wert unvollständig und die beiden Werte (TTR und LivePZ) unterscheiden sich teils erheblich, obwohl sie doch eine bundesweit vergleichbare Aussage über die Spielstärke treffen sollen.

Auch wenn der eigentlich sinnvolle und erforderliche permanente Abgleich beider Werte derzeit noch am Widerstand des Deutschen Tischtennisbundes (DTTB) scheitert, können trotz der derzeitigen Einschränkungen und Hindernisse zumindest einige Verbesserungen erzielt werden.

Hierzu müsste der BTTV das in Schleswig-Holstein seit 2019 erprobte Vorgehen übernehmen und die TTR-Werte aller Spieler, von der Freizeitliga bis zur Verbandsoberriga, am 11. August als Korrekturwerte in TTLive einlesen. Diese Werte überschreiben dann jährlich einmal die LivePZ-Werte, wobei die Abweichungen mit den Jahren immer geringer ausfallen.

Ziel dieses Positionspapiers ist es, einen Überblick über die Hintergründe und die derzeitigen Schwierigkeiten aufzuzeigen und zugleich einige Verbesserungsvorschläge zu machen.

In Teil B wird zunächst die Ausgangslage skizziert. Es folgt eine Zusammenfassung der derzeit bestehenden Nachteile (C.) und zuletzt in Teil D. eine Darstellung möglicher Lösungsansätze.

B. Ausgangslage

I. Einführung TTR und LivePZ

Das Tischtennis-Rating (kurz TTR) ist ein Ende 2010 veröffentlichtes Wertungssystem für die individuelle Spielstärke jedes deutschen aktiven Tischtennis-Spielers. Die TTR-Werte werden über den Ergebnisdienst click-TT verwaltet.

Der TTR-Wert ist bei allen überregionalen Wettbewerben entscheidend. Zudem nutzen 13 der 16 Bundesländer den Ergebnisdienst click-TT für ihren Ligabetrieb.

Die LivePZ wurde im Jahr 2012 im Berliner Tischtennisverband (BTTV) eingeführt. Sie wird nach derselben Berechnungsformel berechnet wie der TTR-Wert (nähere Informationen zur Berechnungsformel [hier](#)). Die LivePZ-Werte werden über den Ergebnisdienst TTLive verwaltet. Aktuell nutzen nur die Landesverbände Schleswig-Holstein, Sachsen und Berlin den Ergebnisdienst TTLive für ihren Ligabetrieb.

Beide Systeme (TTR und LivePZ) wurden nach dem Vorbild der im Schach genutzten Elo-Zahl entworfen. Die Wertung erfolgt übergreifend über alle Altersstufen und Geschlechter, es gibt also nur eine Rangliste.

Jeden Tag erfolgt automatisiert eine Aktualisierung der TTR- und LivePZ-Werte, indem alle an diesem Tag neu im Portal click-TT bzw. TTLive eingetragenen Spielergebnisse chronologisch abgearbeitet werden.

Quartalsweise zu den Stichtagen (11.2., 11.5., 11.8. und 11.12.) werden die TTR- und LivePZ-Werte „eingefroren“ und gesondert veröffentlicht. Diese Werte sind für die Einstufung für bestimmte Turniere, der Wert vom 11. Mai zudem für die Einstufung im Ligabetrieb der kommenden Saison maßgeblich. In click-TT heißen die entsprechenden Quartalswerte QTTR-Werte.

II. Zwei unterschiedliche Werte

Spieler*innen mit einer Spielberechtigung für den BTTV werden sowohl im Ergebnisdienst TTLive als auch im Ergebnisdienst click-TT geführt. Sie haben also zwei Werte: einen LivePZ-Wert (TTLive) und einen TTR-Wert (click-TT).

Die Werte weichen, trotz Verwendung derselben Berechnungsformel, dabei in unterschiedlichem Maße voneinander ab.

Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe:

- Zum einen sind bei der Einführung der LivePZ im Jahr 2012 andere Startwerte zugrunde gelegt worden als im click-TT. Auch heute noch unterscheiden sich die Startwerte für neu in die beiden Ergebnisdienste aufgenommenen Spielerinnen und Spieler.
- Zum anderen unterscheidet sich die Datengrundlage. In den LivePZ-Wert fließen die Ergebnisse der in Berlin gespielten Punktspiele und der in Berlin gespielten LivePZ-gewerteten Turniere ein. In den TTR-Wert fließen hingegen nicht nur die in Berlin, sondern alle in Deutschland erspielten Ergebnisse ein. Die Ergebnisse aus dem Berliner Punktspielbetrieb fließen dabei allerdings erst nach Abschluss der Saison in den TTR-Wert ein, während sie im LivePZ im Regelfall innerhalb von 24 Stunden nach dem Punktspiel erfasst werden. Dies führt zu weiteren Abweichungen.

Bislang ist auch nicht vorgesehen, dass die Werte angeglichen oder synchronisiert werden. Zusammengefasst gilt Folgendes:

- Dem TTR-Wert liegen (theoretisch) die Ergebnisse aller in Deutschland gespielten und gewerteten Spiele zugrunde. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um Ergebnisse der Punktspielsaison, um regionale oder überregionale Turniere, um Berliner Meisterschaften oder überregionale Meisterschaften handelt. Es spielt auch keine Rolle, wo in Deutschland das Turnier oder der Wettbewerb stattgefunden hat. Einige der in Berlin gespielten Turniere werden bislang allerdings nur nach LivePZ und nicht auch nach TTR ausgewertet. Die Ergebnisse der Berliner Punktspielsaison werden zudem nur einmal im Jahr nach Saisonabschluss gemeldet und ändern den TTR-Wert dann rückwirkend (zur rückwirkenden Änderung siehe Fußnote 1).
- Dem LivePZ-Wert liegen hingegen nur die Ergebnisse der in Berlin erspielten Ergebnisse zugrunde – und auch nur solche, die in LivePZ-gewerteten Wettbewerben und Turnieren erspielt worden sind. An derartigen Wettbewerben und Turnieren können aktuell nur Spieler mit einer Spielberechtigung im BTTV teilnehmen.
- Ein Abgleich der beiden Werte ist derzeit nur für Spieler*innen vorgesehen, die in einer überregionalen Liga (Verbandsoberrliga oder höher) spielen. Bei diesen Spielern übernimmt der BTTV einmal jährlich den TTR-Wert als sog. Korrekturwert und überschreibt damit den LivePZ-Wert, ohne dass die einzelnen außerhalb Berlins oder in überregionalen Ligen / Meisterschaften erspielten Spielergebnisse ins TTLive übernommen würden.

III. Ergebnismeldungen im Einzelnen

Im Einzelnen gelten dabei die folgenden Regelungen:

1. Punktspiele und Pokalspiele der unteren Spielklassen

In Berlin in den NICHT überregionalen Ligen (Freizeitliga, Kreisklassen, Kreisliga, Bezirksklasse, Bezirksliga, Landesliga, Verbandsliga) erspielten Punktspielergebnisse sowie die Ergebnisse aus dem Mannschaftspokal werden in den Ergebnisdiensten wie folgt erfasst:

- Diese Ergebnisse werden zunächst nur ins LivePZ gemeldet. Die Meldung erfolgt im Regelfall innerhalb von 24 Stunden, die Anpassung der LivePZ-Werte dann wenig

später. Die Anpassung erfolgt „rückwirkend“, d.h. sie wird auch für die Auswertung zwischenzeitlich erspielter, weiterer Ergebnisse zugrunde gelegt.¹

- Die Ergebnisse werden nach Abschluss der gesamten Punktspielsaison (Vor- und Rückrunde) einmal pro Jahr, im Regelfall Anfang August, ins click-TT übertragen. Es erfolgt dann eine rückwirkende Korrektur des TTR-Wertes (zur Rückwirkung siehe Fußnote 1).

2. Punktspiele der überregionalen Klassen

Für Spielerinnen und Spieler, die überregional spielen (Verbandsoberrliga, Oberliga, Regionallieger etc.), ist der LivePZ-Wert für den Punktspielbetrieb irrelevant. Die in den überregionalen Ligen erspielten Ergebnisse werden NUR ins click-TT übertragen. Der LivePZ-Wert wird dann einmal im Jahr, im Regelfall im Mai, überschrieben (in der LivePZ-Historie heißt es dann beispielsweise „Einstufung Saison 2023/2024“). Dabei werden nicht etwa die überregional gespielten Spiele ins TTLive / LivePZ importiert, sondern nur der QTTR-Wert des Spielers genommen und als neuer LivePZ-Wert eingesetzt. Die Einsetzung erfolgt dabei auch nicht rückwirkend (zur Rückwirkung siehe Fußnote 1), sondern ist nur für künftige Spiele relevant.

3. Turniere in Berlin mit LivePZ-Wertung

Die Turnierergebnisse werden zeitnah nach Turnierende ins LivePZ gemeldet. Dies gilt beispielsweise für die Berliner Einzelmeisterschaften, die Berliner Einzelmeisterschaften nach Leistungsklassen, die Berliner Seniorenmeisterschaften und alle freien Turniere, bei denen in der Ausschreibung angegeben ist, dass sie LivePZ-gewertet werden (z.B. Race-Turniere).

¹ Beispiel: Spieler A spielt am 1. November mit einem LivePZ-Wert von 1500 ein Punktspiel (Punktspiel 1). Er verliert seine beiden Einzel, seine Gegner (Spieler B und C) hatten dabei denselben LivePZ-Wert wie Spieler A. Spieler A verliert somit 16 Punkte, Spieler B und C, die in unserem Beispiel jeweils nur ein Match spielen, gewinnen jeweils 8 Punkte. Am 2. November spielt Spieler A ein weiteres Punktspiel (Punktspiel 2). Er tritt diesmal wieder gegen zwei Spieler (Spieler D und E) mit jeweils 1500 Punkten an und gewinnt beide Spiele. Die Meldung von Punktspiel 2 erfolgt zuerst, weil es bei der Meldung von Punktspiel 1 zu Verzögerungen kommt. Im Ergebnisdienst wird für Spieler A daher zunächst ein Wert von 1516 Punkten angezeigt, für Spieler B und C jeweils 1508 und für Spieler D und E jeweils 1492. Sodann erfolgt auch die Meldung von Punktspiel 1. Die Meldung erfolgt rückwirkend, d.h. der LivePZ-Wert, den Spieler A vor seiner Begegnung mit Spieler D und E hatte, wird auf 1484 korrigiert. In der Folge lief Spieler A am 2. November beim 2. Punktspiel nicht mit 1500 Punkten auf, sondern mit 1484. Der LivePZ-Wert von Spieler A nach dem zweiten Punktspiel wird jetzt nicht länger mit 1516 angezeigt, sondern mit 1502. Auch die Werte von Spieler D und E werden korrigiert (1491 statt 1492), weil Spieler A am 2. November ja etwas schlechter bewertet war als zunächst angenommen.

Die Teilnahme an LivePZ-gewerteten Turnieren ist in Berlin bislang nur für Spieler*innen möglich, die im BTTV spielberechtigt sind und dementsprechend selbst über einen LivePZ-Wert verfügen. Nicht teilnehmen dürfen Spieler aus den click-TT-Ländern, wie z.B. Brandenburg. Auch die Teilnahme von Spieler*innen aus den anderen beiden Bundesländern, die den Ergebnisdienst TTLive nutzen (Schleswig-Holstein und Sachsen), ist bislang mangels verbandsübergreifender Schnittstelle im TTLive ausgeschlossen.

Die Turnierergebnisse werden zusätzlich zeitnah nach Turnierende auch ins TTR gemeldet. Alle LivePZ-gewerteten Turniere in Berlin werden somit auch nach TTR ausgewertet.

4. Überregionale Turniere und Wettbewerbe in Berlin

Überregionale Turniere und Wettbewerbe können nach aktuellem Stand nicht nach LivePZ ausgewertet werden. Zu den überregionalen Turnieren und Wettbewerben zählen z.B. die Norddeutschen Meisterschaften, die Deutschen Seniorenmeisterschaften und der Sommer Team Cup. Letzterer hat zwar in der Gruppenphase eine regionale Ausrichtung, diese ist aber länderübergreifend (beispielsweise spielen oft Mannschaften aus Brandenburg und Berlin in derselben Gruppe).

Die in derartigen Turnieren erspielten Ergebnisse sind daher nur für den TTR-Wert, nicht aber für den LivePZ-Wert relevant.

5. Turniere und Wettbewerbe außerhalb Berlins

Turniere und Wettbewerbe, die außerhalb Berlins stattfinden, können nicht nach LivePZ gewertet werden. Derartige Turniere werden aber ggfs. nach TTR ausgewertet.

Sofern Berliner Spieler an einem LivePZ-gewerteten Turnier z.B. in Schleswig-Holstein teilnehmen, hat dies, soweit die Teilnahme überhaupt, etwa als „Gastspieler“, möglich ist, bislang keinen Einfluss auf ihren „eigentlichen“, d.h. den Berliner LivePZ-Wert.

C. Nachteile des derzeitigen Systems

Im Folgenden sollen die Nachteile des derzeitigen Systems zusammengefasst werden:

1. Bei unseren LivePZ-gewerteten Turnieren dürfen nach aktuellem Stand weder Spieler aus anderen LivePZ-Ländern (Sachsen, Schleswig-Holstein), noch solche aus TTR-Ländern mitspielen. Bei (Race-)Turnieren in TTR-Bundesländern hingegen können Spieler aus dem gesamten Bundesgebiet mitspielen.

Die Teilnehmerlisten von Race-Turnieren z.B. aus Niedersachsen zeigen, dass dort regelmäßig und in großem Umfang auch Spieler*innen aus anderen Bundesländern von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Auch bei Berliner Race-Turnieren gibt es, trotz restriktiv formulierter Ausschreibungen, teilweise Anfragen aus anderen Bundesländern, denen die Turnierorganisatoren dann aus formalen Gründen absagen müssen. Das Interesse aus fern und nah (Brandenburg...) wäre sicher gegeben.

2. Die Teilnahme an TTR-gewerteten überregionalen Turnieren und Turnieren in anderen Bundesländern ist für Berliner unterhalb der Verbandsoberriga im Hinblick auf den eigenen LivePZ-Wert und somit das „Fortkommen“ im Berliner Liga- und Turnierbetrieb sinnlos. In diesem Sinne sinnlos ist etwa die Teilnahme an offenen Turniere in anderen Bundesländern, den Norddeutschen / Deutschen Meisterschaften, den überregionalen Seniorenmeisterschaften, dem Sommer-Team-Cup, etc. Es gibt aktuell keinen Import TTR-gewerteter Spiele ins TTLive-System und unterhalb der Verbandsoberriga auch keine Übernahme des (Q)TTR-Wertes.
3. Aus den Punkten 1 und 2 folgt, dass sich Berlin in gewisser Weise selbst isoliert. Es gibt wenig (Turnier-)Begegnungen mit Spielern aus anderen Bundesländern. Dies gilt auch für den Austausch mit Brandenburg.
4. Alle Berliner Spielerinnen und Spieler haben zwei unterschiedliche Werte. Von diesen Werten basiert nur einer, nämlich der TTR-Wert, auf einer (theoretisch) vollständigen Datengrundlage, während die Datengrundlage für den LivePZ-Wert unvollständig ist. Der TTR-Wert ist zugleich aber für die meisten Berliner Spieler eher unwichtig, da er keinerlei Einfluss auf den Ligabetrieb hat.
5. Der TTR-Wert der Berliner Spieler ist nicht aktuell. Die in Berlin gespielten Punktspiele (Kreisklasse bis Verbandsliga) werden nur einmal im Jahr ins click-TT übertragen.

Der TTR-Wert basiert somit zwar auf einer vollständigen Datengrundlage, „hinkt“ aber meist um mehrere Monate hinterher. Er ist daher womöglich wenig aussagekräftig, etwa wenn Jugendspieler in der Berliner Punktspielsaison bereits 200 Punkte dazugewonnen haben.

Dies hat dann ggfs. auch ungewünschte Auswirkungen auf den Berliner Ligabetrieb, etwa wenn Jugendspieler in der Folgesaison erstmals überregional (etwa Verbands-oberliga) spielen sollen, bei der Einstufung mit dem QTTR-Wert vom 11. Mai aber ein TTR-Wert zugrunde gelegt werden muss, der die letzte Berliner Punktspielsaison noch gar nicht berücksichtigt. Dies wirkt sich auch bei der Einstufung der Berliner Jugendlichen bei überregionalen Meisterschaften und Turnieren negativ aus. Die Versuche der drei Live-PZ-Landesverbände, die Punktspielsaison bereits zum 11. Mai ins Click-TT zu übertragen zu dürfen, sind bislang vom DTTB zurückgewiesen worden.

6. Die Vergleichbarkeit von Spielern aus verschiedenen Bundesländern leidet womöglich. Mangels Imports der TTR-gewerteten Spiele und mangels Begegnungen bei Turnieren sowie aufgrund des verzögerten Imports der Berliner Ligaergebnisse ins TTR ist die LivePZ womöglich kaum noch mit den TTR-Werten aus anderen Bundesländern zu vergleichen und womöglich deutlich unterbewertet.
7. Die Turnierorganisation ist unnötig erschwert, da die Turniere bei zwei Ergebnisdiensten angemeldet / beantragt werden müssen. Auch die Ergebnisse müssen bei beiden Ergebnisdiensten gemeldet werden. Ob die für den Sommer 2025 geplante „Turnierwelt“ nebst „Turnierlizenz“ hier Erleichterungen bringen wird, bleibt abzuwarten. Zudem muss stets geprüft werden, ob die Spieler eine (aktuelle) Spielberechtigung für den BTTV haben und ob sie zugleich bereits im click-TT registriert sind. Zuletzt ist es den Turnierorganisatoren bislang nicht möglich, LivePZ-gewertete, überregionale Turniere anzubieten.

D. Mögliche Lösungen

Um die unter B. dargestellten Nachteile zu beseitigen oder abzumildern, kommen verschiedene Lösungsmöglichkeiten in Betracht. Dabei wird an dieser Stelle vorausgesetzt, dass der BTTV an dem bewährten Ergebnisdienst TTLive und dem LivePZ-System festhalten möchte.

I. Änderungen auf Ebene des DTTB

Eine Möglichkeit bestünde darin, dass der DTTB die Rahmenbedingungen so setzt, dass TTLive von den Landesverbänden ohne die beschriebenen Nachteile genutzt werden kann. Dafür wäre es erforderlich, dass es eine einheitliche Datenbank für beide Ergebnisdienste (click-TT und LivePZ) gibt, auf die beide Ergebnisdienste Zugriff hätten. Alle Ergebnisse, egal

über welchen Ergebnisdienst diese erfasst werden, würden automatisiert in dieser Datenbank hinterlegt. Beide Ergebnisdienste hätten vollen Zugriff auf die hinterlegten Daten.

Im Ergebnis wäre der TTR-Wert und die LivePZ für jeden Spieler stets identisch. Die Landesverbände können alternativ zu click-TT auch den Ergebnisdienst TTLive nutzen, ohne dass sie mit den unter B. beschriebenen Nachteilen leben müssten.

Nach aktuellem Stand besteht seitens des DTTB kein Wille, diesen Weg zu gehen. Vor diesem Hintergrund sollen im Folgenden weitere Lösungsmöglichkeiten, die jeweils jedoch eigene Nachteile mit sich bringen, aufgezeigt werden.

II. Synchronisierung / Übernahme des TTR-Wertes nach TTLive (Modell Schleswig-Holstein)

Erhebliche Verbesserungen könnten – trotz der Beschränkungen und Hemmnisse, die seitens des DTTB und click-TT aufgebaut werden, in folgendem, in Schleswig-Holstein bereits seit 2019 praktizierten Vorgehen liegen:

1. Vorgehen

Der TTR-Wert bzw. der QTTR-Wert wird für alle im BTTV gemeldeten Spieler, d.h. auch die Spieler der unteren Spielklassen (bis Verbandsliga), regelmäßig ins TTLive übernommen. Die Übernahme müsste wenigstens einmal jährlich erfolgen. Eine häufigere Übernahme, etwa quartalsweise, wäre grundsätzlich zu begrüßen, ergibt aber nur Sinn, wenn auch die Punktspielergebnisse zuvor ins click-TT-Portal übertragen worden sind – was derzeit am Widerstand des DTTB scheitert.

Die Übernahme des TTR-Wertes bedeutet nicht, dass die einzelnen Spiele und Ergebnisse, die eine Berliner Spielerin z.B. bei einem Turnier in Brandenburg, erzielt hat, ins TTLive übernommen werden. Das wäre zu aufwändig und vermutlich auch gar nicht möglich. Es wird stattdessen einfach der TTR-Wert übernommen. Dieser „überschreibt“ sodann den LivePZ-Wert, sprich: der LivePZ-Wert wird entsprechend geändert – ganz so, wie es aktuell bereits bei der „Saisoneinstufung“ überregionaler Spieler gehandhabt wird (hierzu s.o. A. III. 2.).

Zugleich wäre es von Vorteil, wenn die Ergebnisse der Punktspiele häufiger als bislang, jedenfalls aber zu einem früheren Zeitpunkt (Mai statt August) ins click-TT übertragen würden. Aktuell bemühen sich die drei TTLive-Landesverbände darum. Ideal wäre es, wenn die

Punktspielergebnisse immer kurz vor dem idealerweise quartärlich erfolgendem Re-Import des TTR-Wertes ins click-TT gemeldet würden. Dann wäre auch der TTR-Wert immer (halbwegs) aktuell und die rückwirkende Neuberechnung aller Ergebnisse hätte nicht mehr dieselbe Dimension wie aktuell.

2. Vor- und Nachteile; Aufwand

Der Vorteil eines solchen Vorgehens bestünde darin, dass die beiden Werte sehr gut einander angeglichen würden. Auch die außerhalb Berlins und in überregionalen Wettbewerben (etwa bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften oder beim Sommer Team Cup) erspielten Ergebnisse würden über den Umweg des (Re-)Imports in den LivePZ-Wert einfließen.

Einige der unter B. beschriebenen Nachteile blieben hierbei allerdings bestehen. So wäre es auch weiterhin erforderlich, die Ergebnisse LivePZ-gewerteter Wettbewerbe in zwei verschiedenen Ergebnisdiensten zu melden. Auch für die besonderen Herausforderungen, die bei der Ausrichtung von LivePZ-gewerteten Turnieren bestehen, würde sich erst einmal nichts ändern (hierzu näher unter 3.). Auch sind die TTR-gewerteten Spiele in der LivePZ-Historie nicht sichtbar. Wer wissen möchte, warum der LivePZ-Wert nach Übernahme des TTR-Wertes eine Änderung erfahren hat, muss hierfür im click-TT nachsehen.

Zudem bringt das beschriebene Vorgehen zusätzlichen Aufwand mit sich.

Der häufigere bzw. frühere Export der im Berliner Punktspielbetrieb erspielten Ergebnisse ins click-TT würde zusätzlichen Aufwand mit sich bringen. Dieses Anliegen scheitert allerdings derzeit ohnehin an der fehlenden Zustimmung des DTTB bzw. des hinter Click-TT stehenden Softwareanbieters.

Auch der Import des TTR-Wertes für alle aktiven Spieler ist mit einem gewissen Aufwand verbunden. Insoweit kann der BTTV jedoch auf die in Schleswig-Holstein gesammelten Erfahrungen zurückgreifen:

- In Schleswig-Holstein werden seit dem Jahr 2019 die QTTR-Wert aller Spieler, d.h. auch im Hinblick auf die unteren Spielklassen, importiert und „ersetzen“ dann den LivePZ-Wert.

- Die Übernahme erfolgt dabei manuell für alle Spieler*innen ab Verbandsliga oder höher nach den jeweiligen Stichtagen (11. Februar, 11. Mai; 11. Dezember). Dies geschieht manuell über TTLive --> Spielbetrieb --> LivePZ --> Korrekturwerte. Es wird eine Liste für die Damen und Herren erstellt.
- Nach dem 11. August übernimmt der TTV Schleswig-Holstein einmal jährlich dann alle QTTR-Werte aller spielberechtigten Spieler und Spielerinnen, d.h. sowohl der regional als auch der überregional spielenden Verbandsmitglieder, in TTLive. Die Übernahme erfolgt über TTLive --> Spielbetrieb --> LivePZ --> Tools --> TTR Import. Die Liste der QTTR-Werte kann dabei direkt in click-TT erstellt werden.
- Die QTTR-Werte überschreiben dabei die LivePZ-Werte. Nach Auskunft des TTV Schleswig-Holstein gibt es dabei inzwischen nur noch geringe Abweichungen, da im TTV Schleswig-Holstein inzwischen auch alle offiziellen Veranstaltungen aller Altersklassen und auch alle Turniere in click-TT gemeldet werden.
- Der Aufwand für die Aufbereitung der Daten für die Spielzeit 2022 / 2023 lag nach Auskunft des TTV Schleswig-Holstein dabei bei ca. 12 Stunden, der Aufwand für das Einlesen der Q-TTR-Liste ins TTLive bei nur 3 Stunden.

3. Öffnung von Turnieren

Eine überregionale Öffnung von Turnieren wäre im Rahmen dieses Modells grundsätzlich möglich:

Wenn der TTR-Wert ohnehin regelmäßig fürs TTLive übernommen würde, könnte für die Turniere ggfs. auf eine gesonderte LivePZ-Auswertung verzichtet werden.

Schöner wäre es aber, wenn Turniere auch weiterhin nach LivePZ-ausgewertet würden. Dies gilt zumindest, so lange der TTR-Wert nur einmal jährlich und nicht z.B. quartalsweise ins TTLive übernommen wird.

Die einzige Möglichkeit, die insoweit zu bestehen scheint, ist, die Spielerinnen und Spieler aus anderen Verbänden im Rahmen der LivePZ-Auswertung in einen Gastverein aufzunehmen. Hierbei wird der aktuelle Q-TTR-Wert als Korrekturwert eingetragen.

Berlin, 28. April 2024

gez. Hartwig von Bredow